

# Bekämpfung der saisonalen Arbeitslosigkeit

«STELLENNETZ» – EINSATZPLÄTZE BEI DER EINWOHNERGEMEINDE ZERMATT

**EG** In Zusammenarbeit mit dem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) und dem Oberwalliser Programm für Arbeitslose (OPRA) wurde in Zermatt ein «Stellennetz» für arbeitslose Personen aus dem Gastgewerbe eingeführt. Dieses Beschäftigungsprogramm wird seit Anfang Oktober 2010 umgesetzt.

---

## Arbeitslosigkeit im Ausland

Vor dem bilateralen Abkommen zwischen der Schweiz und der EU mussten die Gastarbeiter nach Ablauf der Saisonbewilligung die Schweiz verlassen. Die Anmeldung zur Arbeitslosigkeit erfolgte jeweils in deren Heimatländern. Seit der Einführung des freien Personenverkehrs dürfen die ausländischen Mitbürger nach Beendigung

der Kurzaufenthaltsbewilligung L in der Schweiz bleiben und sich als arbeitslos melden.

## Zunahme der Arbeitslosenzahlen

Aufgrund dieser gesetzlichen Änderung sind die Arbeitslosenzahlen in Zermatt während der Zwischensaison stark angestiegen. Im Gegensatz zu den Talgemeinden kann der Grossteil der heimi-

schen Gastronomiebetriebe ihre Mitarbeitenden nicht das ganze Jahr über beschäftigen. Viele dieser Arbeiter melden sich während mehreren Monaten pro Jahr beim Gemeindearbeitsamt Zermatt zur Stellensuche.

### **Minimierung der Arbeitslosenzahlen**

Bereits in den vergangenen Jahren suchte die Einwohnergemeinde Zermatt (EWG) in Zusammenarbeit mit dem RAV und der OPRA nach Lösungen für die Reduzierung der Stellensuchenden in diesem Sektor. Mit dem «Stellennetz» kann die saisonale Arbeitslosigkeit

in Zermatt erfolgreich bekämpft werden. Stellensuchende, die eine anderweitige Arbeit gefunden haben, können das Beschäftigungsprogramm umgehend beenden.

### **«Stellennetz» – Einsatzort Einwohnergemeinde Zermatt**

Arbeitslosen Personen wird die Möglichkeit geboten, während der Zwischensaison in den Abteilungen Technische Dienste, Wasserwerke und Schule zu arbeiten. Bei den insgesamt zehn angebotenen Arbeitsplätzen werden u.a. Arbeiten beim Strassenunterhalt, bei

den Wanderwegen und beim Schulabwärtendienst verrichtet.

Diese Aktivitäten, die in öffentlich-rechtlichen Institutionen ausgeführt werden, sind nicht Teil des ordentlichen Personalbestandes der EWG, sondern unterstützen diese bei ihren täglichen Arbeiten. Ebenfalls ist hinzuzufügen, dass das «Stellennetz» die Privatwirtschaft nicht konkurrenziert.

### **Finanzierung Stellennetz**

Der EWG wird pro Teilnehmer ein Kostenanteil von CHF 2.50/Std. verrechnet – zu-

züglich evtl. Verpflegungskosten. Der Grossteil der Aufwendungen wird durch die Arbeitslosenkasse gedeckt.

### **Erfahrungen in anderen Gemeinden**

Ähnliche Beschäftigungsprogramme werden im Kanton Wallis bereits seit einigen Jahren mit Erfolg durchgeführt. Die EWG erhofft sich, dass mit der Umsetzung dieser Massnahme die Stellensuchenden besser aktiviert werden können und sich dadurch die Arbeitslosenzahlen im Gastgewerbe minimieren werden.